

**Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft
der Euregio Rhein-Waal vom 17.04.2024**

TOP 1	<p>Eröffnung durch den Vorsitzenden</p> <p>Der Vorsitzende Dr. Stefan Dietzfelbinger begrüßt die Anwesenden.</p> <p>Der Vorsitzende fragt, ob es noch Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Tagesordnung wie vorliegend festgestellt.</p>
TOP 2	<p>Protokoll der Sitzung vom 18.10.2023 Protokoll der digitalen Sitzung vom 11.03.2024</p> <p>Der Vorsitzende ruft die einzelnen Protokolle auf. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Protokolle werden ohne Änderungen einstimmig genehmigt.</p>
TOP 3	<p>Interreg VI A Deutschland-Niederland Sachstand Interreg VI A Deutschland-Niederland</p> <p>Herr Kochs, Euregio Rhein-Waal, erläutert den aktuellen Sachstand zum Interreg-Programm VI A Deutschland-Niederland sowie die aktuelle Projektentwicklung.</p> <p>Die Beschlussfassungssystematik für Interreg-Projekte wird von Herrn Kochs und Frau Hammann (Regionales Programmmanagement Interreg ERW) näher erläutert. Die Innovationsprojekte werden von allen 15 Interreg-Partnern – Ministerien, Provinzen und Euregios – bewertet und diese geben eine gemeinsame Bewertung ab. Dafür wird ein Scoringverfahren benutzt.</p> <p>Der Ausschuss würde gerne eine Rückkopplung zur Bewertung der Interreg-Projekte erhalten. Interesse besteht vor allem für die Gründe einer negativen Empfehlung bzw. Ablehnung der Projekte. Zudem könnte der Ausschuss über die Fördermittel, die bereits belegt wurden und die noch zur Verfügung stehen, informiert werden. Herr Kochs sagt zu, dies zukünftig bei der Erstellung der Unterlagen wieder mit aufzunehmen.</p> <p>Herr Boone, Gemeinde Zevenaar, erkundigt sich nach dem Fortschritt des TRAM-Projektes. Herr Kochs teilt mit, dass man als Projektpartner in diesem Projekt für die Kommunikation in Richtung Mitgliedskommunen zuständig ist. Das Projekt befindet sich aktuell noch in der Anfangsphase. Es kann jedoch festgehalten werden, dass die Umsetzung kontinuierlich voranschreitet.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
TOP 4	<p>Evaluierung Ausschüsse</p> <p>Der Anlass der Umfrage wird vom Vorsitzenden erläutert.</p> <p>Herr Kochs präsentiert die Ergebnisse der Umfrage (siehe Anlage). Anschließend werden die Anwesenden gefragt, was für Sie mögliche Anreize sind, um an den Sitzungen teilzunehmen.</p> <p>Herr Mayer gibt an, dass es sehr wahrscheinlich unterschiedliche Interessenslagen gibt. Es sollte konkret gemacht werden, wie eine Kommune</p>

	<p>profitieren könnte (was sie davon hat). Die Themen der Sitzungen können auch projektunabhängig gestalten werden.</p> <p>Herr Jilisen, Land van Cuijk gibt an, dass man als Teilnehmer etwas in die Sitzungen einbringen kann und idealerweise auch etwas davon in die eigene Kommune zurücknehmen kann. Das heißt zum Beispiel bei einem Themenschwerpunkt, dass man sich vorbereitet, damit man in der Sitzung einen Beitrag liefern kann (z.B. was in der eigenen Gemeinde zum Thema umgesetzt wird). Nach der Sitzung kann man die neuen Erkenntnisse in die Kommune zurückspeigeln.</p> <p>Herr Derks, Gemeinde Wijchen, würde sich für Best Practices interessieren, um zu erfahren, was bereits in der Region erfolgreich umgesetzt wurde, damit sichtbar und spürbar wird, was die Zusammenarbeit bringt. Der Vorsitzende merkt ebenfalls an, dass auch dargestellt werden sollte, was in die Region zurückfließt.</p> <p>Der Vorsitzende schlägt vor, auf der Website der Euregio Rijn-Waal eine Projektübersicht der genehmigten Projekte zu veröffentlichen. Herr Kochs sagt, dass wieder verstärkt auf die Newsflashes in Richtung Mitgliedskommunen gesetzt wird.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
<p>TOP 5</p>	<p>Mitteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ GROS NL-NRW <p>Der Vorsitzende erteilt Herrn Kochs das Wort, um den Tagesordnungspunkt zu erläutern. Herr Kochs berichtet kurz über die Sitzung der GROS-Koordinierungsgruppe vom 11. April 2024, in der der Sachstand der aktuellen Grenzlandagenda besprochen und die neu eingereichten Vorschläge für die neue Grenzlandagenda beurteilt wurden.</p> <p>Die Umsetzung der fünf Ziele 1) Kontaktstellen für euregionale Bildung (bei den Euregios), 2) Etablierung der Euregioprofilschulen auch an niederländischer Seite, 3) Evaluierung der Beratungsstruktur und der Finanzierung der GIPs mit dem Ziel, die Fortführung der Dienstleistungsangebote der GIPs weiterhin zu gewährleisten, 4) Grenzüberschreitender Einsatz deutscher und niederländischer Rettungsdienste und 5) Möglichkeiten zur Errichtung eines Liaison-Netzwerkes für den grenzüberschreitenden Katastrophenschutz befindet sich im Moment im Zeitrahmen.</p> <p>Die eingereichten Vorschläge für die neue Grenzlandagenda wurden beurteilt. Es wurde vereinbart, die folgenden Vorschläge weiter auszuarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sorgen um weniger Deutschunterricht an niederländischen Schulen; • Niederländer, die in den Niederlanden arbeiten und in Deutschland wohnen und dort keinen Zugang zu einem Hausarzt haben; • Hilfe für Kinder mit Dyslexie, die nur in den Niederlanden wohnenden Kindern zur Verfügung steht; • Eltern, die die Grenze benutzen, um Hilfe für ihre Kinder zu umgehen;

	<p>Darüber hinaus wird an einer Formulierung der Zielsetzung für die Grenzlandagenda auf dem Gebiet der sog. Unterwanderung durch die organisierte Kriminalität und für die Errichtung eines politischen Entscheidernetzwerks für grenzübergreifendes Krisenmanagement in Ergänzung zum bestehenden Liaison-Netzwerks auf operationeller Ebene gearbeitet.</p> <p>Es können noch Vorschläge eingereicht werden. Im Juni sollen die Themen finalisiert werden, sodass während der Sommermonate die Abstimmung mit den Fachabteilungen stattfinden und die Grenzlandagenda am 26. September während der Grenzlandkonferenz in Krefeld festgestellt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückblick Netzwerkveranstaltung Euregiotrat <p>Herr Kochs blickt kurz zurück auf die Netzwerkveranstaltung des Euregiotrates. Die Veranstaltung war gut besucht und die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert an den Fördermöglichkeiten im Rahmen von 80 Jahre Freiheit und dem KPFINDUSTRIE_4.0.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
<p>TOP 6</p>	<p>Erfahrungsbericht eines Start-Ups mit INTERREG VIA</p> <p>Herr Leenders von Predica Diagnostics B.V. erläutert das grenzüberschreitende Vorhaben zur besseren Diagnostik von Gebärmutterhalskrebs.</p> <p>Über Predica Diagnostics: Wir entwickeln molekulardiagnostische Tests, die auf einer Plattformtechnologie für die gezielte RNA-Sequenzierung mit hohem Durchsatz basieren. Der Test erzeugt große Datenmengen, die mit Hilfe von maschinellem Lernen in prognostische Modelle und Algorithmen umgesetzt werden können. Wir entwickeln den CervicaDx-Test, um das Screening auf Gebärmutterhalskrebs deutlich zu verbessern, wo ein ungedeckter Bedarf an Tests mit hoher Spezifität besteht.</p> <p>Im Rahmen dieser Präsentation erhalten die Ausschussmitglieder Einblick in die Projektierung eines möglichen Interreg-Projektes. Da aktuell ein deutscher Partner mitgeteilt hat, sich aus dem Projektkonsortium herauszuziehen, hat man jetzt die Partnersuche auf deutscher Seite zum Thema Gebärmutterhalskrebs erneut aufgenommen.</p> <p>Für die zukünftige Zusammenarbeit in der Diagnostik sucht Predica Diagnostics B.V. deutsche KMU-Partner mit Innovationsschwerpunkt im deutsch/niederländischen Grenzgebiet in einem oder mehreren der folgenden Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Big Data-Verarbeitung/Maschinelles Lernen/Softwareentwicklung 2) Laborautomatisierung 3) Aufbau von ICT-Infrastruktur 4) Gesundheitstechnologie-Bewertung 5) Next Generation Sequencing <p>http://www.predica-diagnostics.com. Kontakt: william.leenders@predicadx.com</p> <p>Eine weitere Projektidee, die vorgestellt wird, ist die Idee einer National Individual floating Transport Infrastructure (NifTI). Herr Jon Feenstra, Radboud Universität</p>

	<p>Nijmegen, erläutert das Konzept dieser neuartigen Transport- und Mobilitätstechnologie.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
<p>TOP 7</p>	<p>Schließung</p> <p>Der Vorsitzende schließt den offiziellen Teil der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft mit Dank an die Teilnehmer.</p> <p>Es schließt sich eine Führung durch das High Field Magnet Laboratory (HFML) der Radboud Universität Nijmegen an. Im Rahmen dieser Führung wird den Ausschussmitgliedern die Projektidee einer National Individual floating Transport Infrastructure (NIFTI) im Modell präsentiert.</p> <hr/> <p>Nach Abschluss der Führung konnten die noch anwesenden Ausschussmitglieder zwei weitere Start-Ups kennenlernen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Synaptica B.V., gegründet von Dr. Marijn Martens. Das Unternehmen steht an vorderster Front bei der Revolutionierung der Epilepsiebehandlung. www.synaptica.nl 2. AeroCount B.V., gegründet von Beate Stevens. Der Partikel-detektor von AeroCount trägt dazu bei, ein gesundes Wohnumfeld zu Hause und am Arbeitsplatz zu schaffen. Es ist darauf spezialisiert, die Luftverschmutzung auf einem In-App-Dashboard zu visualisieren, das den Kunden die Möglichkeit gibt, wirksame Maßnahmen zu ergreifen. https://aerocount.nl/

Kleve, den 25.04.2024
Andreas Kochs
Schriftführer